





## IMPRESSUM

Freilichtbühne aktuell  
Zeitschrift des Verbandes  
Deutscher Freilichtbühnen e.V. (VDF)

### Herausgeber:

VDF  
Oberonstrasse 20  
59067 Hamm

Telefon: 0 23 81 - 69 34  
Fax: 0 23 81 - 67 50 84  
e-mail: VDFHAMM@t-online.de  
Internet: www.freilichtbuehnen.de

### Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Heribert Knecht (HK)  
Wolfgang Schiffelholz (WS)  
Magnus Ronge (MR)  
Susanne Görge (SG)  
Alexander Kaffenberger (AK)

### Verantwortlich:

Wolfgang Schiffelholz

### Anzeigen:

Heribert Knecht

### Layout:

Jochen Grebe, Heek

### Druck:

Krüger Druck + Verlag  
66663 MERZIG

### Freilichtbühne aktuell

erscheint zweimal jährlich. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht aber die des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

Es wird nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung übernommen.

Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit Einwilligung des Herausgebers und Quellenangabe gestattet.

Der VDF wird über den Bund Deutscher Amateurtheater gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien

**Die nächste Ausgabe  
von Freilichtbühne aktuell  
erscheint im Dezember 2020**

### Redaktionsschluss:

**01. November 2020**

Titelfoto:  
Freilichtbühne Nettelstedt  
„Coronalethargie“  
Collage: © Janik Koch

Rückseite:  
Waldbühne Hamm  
„Mit Optimismus in die nächste Saison“  
Foto: © Hübner

## INHALT

<a href="#">Impressum / Inhalte .....</a>	<a href="#">2</a>
<a href="#">Editorial.....</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">Nachruf für den VDF-Ehrenpräsidenten Reinhard Jansen.....</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">Die Bundestagung des VDF in Michelstadt.....</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">Klausurtagung des VDF -Region Nord- in Greven-Reckenfeld .....</a>	<a href="#">8</a>
<a href="#">In Meppen spielen die Kleinen die größte Rolle .....</a>	<a href="#">10</a>
<a href="#">Märchen und alte Geschichten in Wüstenrot .....</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">Pyrotechnischer Grundlehrgang mit neuem Termin .....</a>	<a href="#">13</a>
<a href="#">Albert Winter aus Hallenberg erhält Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland .....</a>	<a href="#">14</a>
<a href="#">Freeze – und alles steht still.....</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">Corona Impressionen .....</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">Freilichtbühne Hallenberg verdeutlicht Situation .....</a>	<a href="#">19</a>
<a href="#">Infektionsschutzmaßnahmen an Freilichtbühnen .....</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">Das Jugendcamp des VDF -Region Süd- fällt aus .....</a>	<a href="#">22</a>
<a href="#">Teeniecamp und Jugendcamp des VDF -Region Nord- fallen aus .....</a>	<a href="#">23</a>
<a href="#">VDF -Region Nord- zu Besuch beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe .....</a>	<a href="#">23</a>
<a href="#">Treffen der Verbände des BDAT in Berlin .....</a>	<a href="#">24</a>
<a href="#">BDAT vergibt den Deutschen Amateurtheaterpreis Amarena .....</a>	<a href="#">26</a>
<a href="#">Das Gartentheater Oberhausen spielt unter Infektionsschutzbedingungen .....</a>	<a href="#">28</a>
<a href="#">Namen und Nachrichten</a>	
• <a href="#">Christa Krieger von der Freilichtbühne Mannheim wurde 75 .....</a>	<a href="#">29</a>
<a href="#">Nachrufe für</a>	
• <a href="#">Walter Syska .....</a>	<a href="#">30</a>
• <a href="#">Reinhard Jansen .....</a>	<a href="#">31</a>
• <a href="#">Hermann Foppe .....</a>	<a href="#">32</a>
<a href="#">Kursangebote des Bildungswerks für Theater und Kultur .....</a>	<a href="#">33</a>
<a href="#">Voraussichtliche Termine des VDF .....</a>	<a href="#">34</a>

# Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser**

**Liebe Freilichtbühnenfreunde und –  
freundinnen**

Es ist eine Situation, die bei unseren Freilichtbühnen so noch nie da war, ausgenommen vielleicht in den Zeiten der beiden großen Kriege und selbst da wurde die eine oder andere Bühne noch bespielt. Ein kleiner Virus, nicht wahrnehmbar und so klein, dass man ihn weder sehen, riechen oder schmecken kann, zwingt die ganze Welt in die Knie. Alle sind davon betroffen und beugen sich dem Unfassbaren. „Lockdown“ heißt übersetzt: Abriegelung, Ausgangssperre. Ein Wort, das täglich tausendfach durch die Nachrichten geisterte und dessen Auswirkungen anfangs wohl niemand so recht absehen konnte. Das öffentliche Leben kam in den vergangenen Monaten schlagartig zum Stillstand.

Für unsere Bühnen bedeutete das: Proben jeglicher Art mussten sofort eingestellt, der Bühnenbau und sonstige Arbeiten, die Gemeinschaft erforderten, abgebrochen und Vereinstreffen abgesagt werden. An den Bühnen liefen die Telefone heiß. Besprechungen wurden online oder

per Telefonkonferenz organisiert, Vorstandssitzungen per Videokonferenz waren an der Tagesordnung, persönliche Treffen waren nicht mehr möglich. Und dennoch mussten wichtige Entscheidungen getroffen werden, die für den weiteren Fortbestand der Bühnen elementar wichtig waren. Die große Frage stand im Raum: Sollte noch Geld zur Vorbereitung der Saison ausgegeben werden oder schon jetzt, im März, die Notbremse gezogen und alle Veranstaltungen abgesagt werden?

Während die einen Bühnen ohne zu zögern ihre Veranstaltungen mangels Vorbereitungszeit schon Ende März absagten, andere in den Wochen darauf schweren Herzens folgten, setzten einige auf Zeit und gedachten, die Aufführungen in den Herbst zu verschieben. Doch der Verlauf der aggressiven Pandemie und die daraus resultierenden tiefgreifenden Infektionsschutzmaßnahmen raubte auch den hartgesottesten Optimisten die Zuversicht und machte ihnen einen dicken Strich durch die Rechnung. Ein Freilichtbühnenjahr mit annähernd normalen Aufführungen war schlichtweg nicht möglich. Ein Großteil der Bühnen wird nun die Stücke der geplanten Saison 2020 im Jahr 2021 prä-

sentieren. Das Gartentheater im Park der Niebuhrgraben konnte unter Einhaltung der strengen Infektionsschutzmaßnahmen seine Sommerproduktion - wenn auch unter großen Zuschauerverlusten - bisher spielen. Und auch die Münsterländische Freilichtbühne Greven-Reckenfeld setzt optimistisch darauf, zwei ihrer drei Sommerstücke noch in diesem Jahr, wenn auch verspätet, spielen zu können.

Große finanzielle Verluste sind absehbar. Im Vorverkauf verkaufte Eintrittskarten mussten wieder ausbezahlt oder im besten Fall als Gutscheine für die nächste Saison angeboten werden. Ausgaben für Bühnenbild, Honorarkräfte, Plakate, Flyer, Anzeigen, Programmhefte etc. konnten nur noch abgeschrieben, Bauvorhaben mussten zurückgestellt werden.

Dennoch sehen wir optimistisch in die Zukunft und bedanken uns ganz besonders bei den Inserenten in dieser Ausgabe sowie bei unseren Förderern für die Unterstützung, aber auch bei allen Aktiven an unseren Bühnen für ihren unermüdlichen und trotz der Krise begeisterten ehrenamtlichen Einsatz.



Heribert Knecht  
Vizepräsident des VDF

Wolfgang Schiffelholz  
Präsident des VDF

Foto: © Magnus Ronge

**Inhaltsverzeichnis >**



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freilichtbühnenfreundinnen und -freunde,

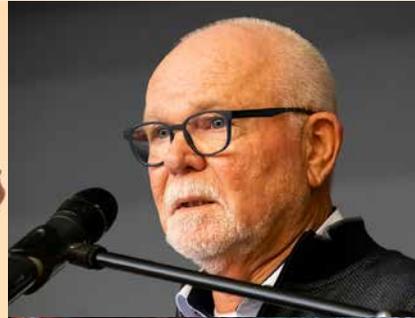
über viele Jahre fanden Sie an dieser Stelle eine Vorschau auf das Spielprogramm unserer Bühnen. Leider hat uns Corona in diesem Jahr alles kaputt gemacht, fast alles musste abgesagt werden. Darüber sind wir alle sehr traurig.

Ebenso traurig sind wir über den Verlust unseres Ehrenpräsidenten Reinhard Jansen, der einige Male für uns diese Saisonvorschau verfasst hat. Reinhard Jansen verstarb am 25. März dieses Jahres.

Das Amateurtheater hat mit Reinhard Jansen einen sehr engagierten und versierten Interessenvertreter verloren. Für sein Wirken um das Amateurfreilichttheater erhielt er im September 2012 die Ehrenmedaille vom Bund Deutscher Amateurtheater, die höchste Auszeichnung des Verbandes.

Reinhard wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Das Präsidium und die Mitglieder





# BUNDESTAGUNG DES VDF AM 07./08. MÄRZ IN MICHELSTADT

**Ein wahrlich besonderer Tagungsort, das Rathaus von Michelstadt. 1484, noch vor der Entdeckung Amerikas, wurde das älteste Fachwerkrathaus Deutschlands erbaut. Auf mehreren Kontinenten u.a. in Japan und Südamerika ist es als Kopie zu bestaunen. Sogar auf zwei Briefmarken ist es verewigt und zudem seit 2009 alle zwei Jahre natürliche Kulisse des Erbach-Michelstädter Theatersommers, dem Ausrichter der diesjährigen Tagung.**

Eigentlich ist die Bundestagung des VDF auf zwei Tage begrenzt. Bedingt durch die langen Anfahrtswege war es jedoch sinnvoll, dass Delegierte und Präsidiumsmitglieder aus dem hohen Norden schon am Freitag anreisten und sich am Vorabend der Tagung über brennende Themen des VDF -Region Nord- austauschten. Am Samstag reisten dann auch Präsidiumsmitglieder und Delegierte des VDF -Region Süd- an, um nach einem gemeinsamen Mittagssmahl im historischen Rathaus Michelstadt gemeinsam zu tagen.

Von den ehrwürdigen alten Ratssesseln im Tagungsraum, der heutzutage als stilvolles Trauzimmer genutzt werden kann, konnte Präsident Wolfgang Schiffelholz als Tagungsleiter das Präsidium und die Delegierten zur Bundestagung begrüßen. Nach einer Vorstellungs-

runde, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und Absegnung der Tagesordnung, folgte der Tätigkeitsbericht des Präsidenten und die Beratung der einzelnen Themen.

Von der erfolgreichen Abwendung einer Kürzung des jährlichen BDAT-Zuschusses bis hin zu Bewerbungen weiterer Freilichtbühnen berichtete Heribert Knecht, 1. Vorsitzender des VDF -Region Nord-. Das Bildungswerk für Theater und Kultur in Hamm war und ist erfolgreich. Dort sind zwei Theaterpädagoginnen in Teilzeit angestellt. Im Jahr 2018 wurden 2.840 Lehrgangsstunden und 128 Veranstaltungen abgewickelt. Im Bericht aus dem VDF -Region Süd- sorgten die massiven Lärmschutzprobleme einiger Bühnen, hier besonders der Passionsspiele Sömmersdorf, für Gesprächsstoff. Neben den enormen Kosten für Gutachterhonorare der Bühne entstanden dort weitere unerwartete Konflikte mit einem klagenden Anwohner.

## Berichte der Jugendleiter

Der Jugendleiter des VDF -Region Nord-, Sebastian Narhofer von der Freilichtbühne Bellenberg, berichtete von sehr gut besuchten Jugendveranstaltungen. Der Jugendleiter des VDF -Region Süd-, Phillip Valentin von der Freilichtbühne Mannheim, war entschuldigt, weil er die am gleichen Wochenende in Wüstenrot stattfindende Jugendtagung leitete. Er wurde vertreten von Markus Krieger von

den Freilichtspielen Neuenstadt.

Markus Krieger berichtete vom harmonischen und gut vorbereiteten Führungswechsel der Jugendleitung im VDF -Region Süd-. Nadja Kiesewetter hatte ihr Amt im Oktober 2019 zur Verfügung gestellt. Für das Jugendcamp in Ötigheim im September 2020 würden die Planungen laufen. Wichtig war der neuen Jugendmannschaft, die jährlich anstehenden Termine frühzeitig abzustimmen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Die Bundesversammlung des BDAT fand vom 14./15. September 2019 in Sömmersdorf statt, gemeinsam mit dem Projekt Wurzelwerk der ArGE Mundart. Aufgetreten auf der großen Sömmersdorfer Freilichtbühne sind auch die Sömmerspiele Überwald mit ihrem diesjährigen Stück „Michael Hely - Der Dorfteufel“, geschrieben und inszeniert von Danilo Fioriti.

Angesprochen und beworben wurde auch der Bundesfreiwilligendienst (BFD). Dort sind für alle Amateur Bühnen noch Plätze frei.

Als abschließender Punkt dieses Tages erfolgte eine Meinungsfindung über die Abgrenzung von Amateur- zu Profibühnen. Es ergab sich eine intensive Diskussion, die letztendlich jedoch zu keinem greifbaren Ergebnis führte.

Nach dem gemeinsamen Abendessen traf man sich zu einer interessanten, informativen und kurzweiligen Stadtfüh-



536 Jahre musste das ehrwürdige Rathaus in Michelstadt warten, bis die Bundesversammlung des VDF mit den Präsidiumsmitgliedern und Delegierten endlich dort stattfinden konnte

Foto: © Klaus Roth



Vizepräsident Heribert Knecht, Präsident Wolfgang Schiffelholz und Bürgermeister Stephan Kelbert beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt  
Foto: © Jürgen Krämer

rung mit Dirk Daniel Zucht, dem Theaterpartner von Alexander Kaffenberger. Von der Stadtkirche über die Synagoge bis hin zu den Mauern der ehemaligen Burg und Kellerei mit Besuch des Stadtmuseums tauchten Zuhörer voller Phantasie in alte Zeiten und Gebräuche ein. Den Abschluss fand der Abend dann wieder im historischen Rathaus beim Ausklang mit Odenwälder Spezialitäten, zubereitet von den Bühnenmitgliedern des Erbach-Michelstädter Theatersommers, man erinnere sich an den legendären Kochkäse. Das Rezept hierzu wurde schon in einer der letzten Ausgaben der „Freilichtbühne aktuell“ veröffentlicht.

Am Sonntag startete man mit Kassenberichten, Kassenprüfung und der einstimmigen Entlastung des Präsidiums. Für ein Grußwort des Bürgermeisters, Stephan Kelbert, wurde die Sitzung unterbrochen. Der Bürgermeister hieß alle Mitglieder des Verbandes in Michelstadt herzlich willkommen. Das kulturelle Leben in Michelstadt sei ständig gewachsen und einen großen Beitrag hierzu hätten Alexander Kaffenberger und Daniel Zucht geleistet. Trotz des immer schwieriger werdenden Umfelds durch

die Anwohner, wollen die Stadt und die Theaterverantwortlichen an den sommerlichen Freilichtaufführungen in der Innenstadt vor dem Rathaus festhalten. Zum Schluss wünschte er der Tagung noch einen guten Verlauf, den Besuchern einen schönen Aufenthalt in Michelstadt. Er öffnete sogar das altehrwürdige „Goldene Buch“ der Stadt für unseren Eintrag mit allen Unterschriften. Wolfgang Schiffelholz bedankte sich beim Bürgermeister Kelbert mit dem Buch von Karl Voß über die Geschichte der Freilichtbühnen.

Weiter in der Tagesordnung stellte Theo Krukenbaum die einzelnen Positionen des Haushaltsplanes für das Jahr 2020 vor, der einstimmig angenommen wurde. Es folgten Berichte aus der Redaktions-sitzung der Verbandszeitschrift „Freilichtbühne aktuell“, Verbesserungsvorschläge für die Homepage des VDF und für den Veranstaltungskalender. Künftig

wird es bei den Einträgen für die Aufführungen der Bühnen dort auch ein Eingabefeld geben, in dem die jeweilige Bühne mitteilen muss, wieviele der Veranstaltungskalender zur Verteilung an der Bühne sie geliefert bekommen möchte. Erfahrungsberichte über das Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, sowie Landluft 2.0 bzw. „Land in Sicht“ werden angesprochen. Von derartigen Programmen werden die Bühnen in der Regel per Mail informiert.

Als Tagungsort der VDF Bundestagung vom 20. bis 21. Februar 2021 wird Hohensyburg (Dortmund) vorgeschlagen.

Unter dem letzten Punkt Sonstiges, Anregungen und Anfragen regt Thomas Lepping die Errichtung einer WhatsApp-Gruppe zu Fragen und Angeboten für Kostüme und Requisiten der Vereine über die Geschäftsstelle an geht. Er bittet auch, sich zur Coronapandemie Gedanken zu machen. Wie gravierend und umfangreich die Beschränkungen und Konsequenzen für die kommenden Wochen und Monate sein würden, war zu diesem Zeitpunkt nur zu befürchten. Wolfgang Schiffelholz bedankte sich abschließend bei den Teilnehmern für's Kommen und die guten Gespräche und Diskussionen, für die liebevolle Betreuung bei dem Ehepaar Roth mit Süßigkeiten und bei Alexander Kaffenberger mit der Dankesurkunde des VDF. Der wiederum überreichte zur Erinnerung an die Tagung in Michelstadt einen Märklin Kühlwagen mit „Michelstädter-Bier“ Motiv. Mit den Wünschen einer guten Heimfahrt für alle wurde die Tagung um 12:45 Uhr geschlossen.

AK

**Die gelben Veranstaltungskalender in Printform werden künftig nicht mehr automatisch an die Bühnen zugestellt. Für die Bestellung der Exemplare wird auf der Homepage bei der Meldung der Spieltermine ein Formularfeld eingefügt, in dem jede Bühne die Anzahl der benötigten Exemplare eingeben und bestellen kann.**

# FREILICHTBÜHNE GREVEN-RECKENFELD RICHTET DIE KLAUSURTAGUNG DER REGION NORD AUS

Mit den Themen Immissionsschutz und Veranstaltungssicherheit beschäftigten sich die Mitgliedsbühnen des VDF -Region Nord- am 1. Februar bei der Klausurtagung in Greven-Reckenfeld. Für den Vortrag zum Immissionsschutz konnte der Vorstand der Region Nord Dirk Badouin vom Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt und Frank Henkemeier (Kötter-Consulting Engineers) sowie für das Thema Veranstaltungssicherheit Klaus Thorwesten vom Landesverband Soziokultur Niedersachsen gewinnen.



Sehr aufmerksam verfolgen die Tagungsteilnehmer die Ausführungen der jeweiligen Referenten.

beide Fotos: © Rosi Bechtel

Immissionsschutz an den Mitgliedsbühnen ist immer wieder ein Thema, das einerseits Zustimmung aber auch ebenso viel Ablehnung findet. Allen anwesenden Vertretern der Bühnen leuchtete ein, dass gerade Theaterproduktionen mit Mikrofonunterstützung und Musik, wie bei Musicals, oder eingesetzte Pyrotechnik immer wieder Zündstoff

für einen Streit mit Anwohnern birgt. Applaus, über den sich alle Beteiligten eines Freilichttheaters freuen, ist weder von der Intensität noch von der Häufigkeit oder Lautstärke her durch die Bühnen steuerbar. Beide Referenten schafften es, sowohl die technischen als auch die rechtlichen Seiten anschaulich zu erklären. Und das über Ländergrenzen

hinaus für drei Bundesländer.

Klaus Thorwesten, der bereits mehrfach zur Veranstaltungssicherheit an den Freilichtbühnen referiert hat, beschränkte sich an diesem Tag auf die Bereiche, die nicht zur Spiel- oder Nebenfläche gehören. Maßgebend sind hier die Versammlungsstättenverord-

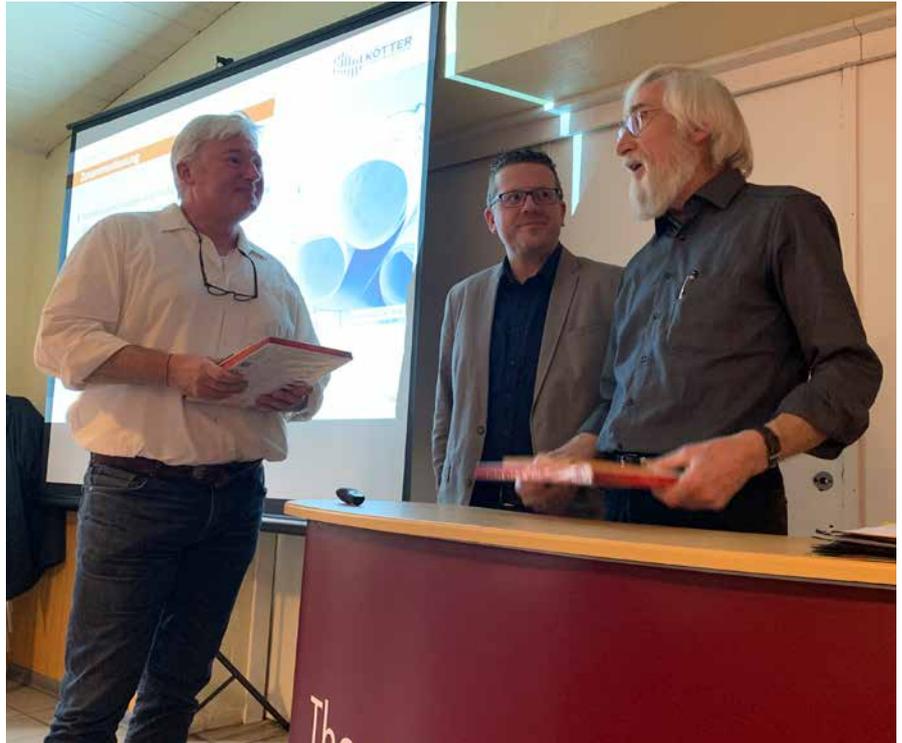


nungen der einzelnen Länder, die kurz von ihm beleuchtet wurden.

Bereits am Vorabend der Klausurtagung traf sich der geschäftsführende Vorstand des VDF -Region Nord- mit den Ressortleitern, den Vertretern der Beiratsbühnen und den Delegierten in den Räumen der Freilichtbühne Greven-Reckenfeld. Nach deftigem Erbseneintopf, den das Team der gastgebenden Bühne um den ersten Vorsitzenden Patrick Sohrt und die Geschäftsführerin Petra Niepel zur Stärkung organisierte, unterrichtete der Verbandsvorstand die Anwesenden über die seit der Jahrestagung erledigten Aufgaben und Anfragen.

An dieser Stelle geht noch einmal ein herzliches Dankeschön des Vorstandes der Region Nord an die Freilichtbühne Greven-Reckenfeld für die gute Planung und Organisation der Klausurtagung.

MR



Heribert Knecht überreicht Dirk Badouin und Frank Henkemeier ein Dankeschön für ihre Vorträge

Foto: © Magnus Ronge

# Mund{Art}

## VERLAG

Internet: [www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de) • E-Mail: [wiplinger@mundart-verlag.de](mailto:wiplinger@mundart-verlag.de)  
Hochreit 14 • 85617 Aßling • Telefon: +49 (0) 80 92 - 85 37 16 • Fax: +49 (0) 80 92 - 85 37 17

**Die besten Stücke für die Freilichtbühne**

Hei Falthäuser ***Der mit dem Teufel tanzt***  
Eine schier höllische Komödie in 2 Akten  
für 6 Damen – 6 Herren – 3 Kinder - diverse Komparsen – 1 Deko

S. Kolb / J. Seebacher ***Die Geierwally***  
Volksstück in 4 Akten nach dem Roman von Wilhelmine von Hillern  
für 5 Damen – 7 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

Josef Parzefall ***Der Jäger von Fall***  
Wildererstück mit Musik in 4 Akten nach dem Roman von Ludwig Ganghofer  
für 2 Damen – 7-9 Herren – diverse Komparsen – 2 Deko's

Josef Schoder ***Madam Bäurin***  
Volksstück mit Musik in 3 Akten nach dem Roman von Lena Christ  
für 11 Damen – 9 Herren – diverse Komparsen – 5 Deko's

**Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage**  
[www.mundart-verlag.de](http://www.mundart-verlag.de). Oder rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie und helfen Ihnen  
gerne, das für Ihre Bühne richtige Stück zu finden.

# DA WO DIE KLEINEN DIE GRÖSSTE ROLLE SPIELEN

## EIN BERICHT ÜBER DIE KINDER- UND JUGENDARBEIT DER FREILICHTBÜHNE MEPPEN

„Let me see your crazy chicken“, spätestens wenn dieser Satz auf den Camps durch den Saal hallt, weiß man, dass die Kinder und Jugendlichen aus Meppen angekommen sind. Doch was treiben die so außerhalb der Camps und wie sieht die Jugendarbeit an der emsländischen Bühne aus? Hier ein kleiner Einblick:

2012 gründeten wir den Jugendausschuss an unserer Bühne mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen ab 11 Jahren auch neben der Probenzeit und der Saison Raum zu bieten, um soziale Kontakte zu knüpfen und sich im künstlerischen und darstellerischen Bereich auszuprobieren. Mittlerweile besteht der Jugendausschuss (11-15 Jahre) aus circa 40 Kindern und die Jugendgruppe (ab 16 Jahren) aus circa 50 Jugendlichen und Junggebliebenen.

In der Stadt Meppen und den umliegenden Orten sind wir als musikalische Unterstützung bei verschiedenen Ver-



Die Jugendgruppe auf dem Freilichtrummel in Hallenberg

Foto: © Rita Maurer

anstaltungen oft unterwegs und präsentieren je nach Wunsch eine bunte Auswahl an Songs aus der Welt der Musicals. Diese Leidenschaft können die Kinder unseres Jugendausschusses darüber hinaus alle zwei Jahre in der Musicalrevue „Young Talents“ im Meppener Jugend- und Kulturzentrum JAM dem

Publikum präsentieren.

Jedes Jahr zum Abschluss der Saison des Familienmusicals gibt es als Ritual die Mini-Playback-Show, wo die Kinder mit Sketchen, Tänzen und Songs in einer Varieté-Show die alte Saison verabschieden. Der Zuschauerraum ist dabei



„Jugendcamp 2019 in Hallenberg“

Foto: © Freilichtbühne Meppen



„Die Teens aus Meppen beim Musikwettbewerb des Teeniecamps 2019 in Melle“

Foto: © Richard Laustroer

prall gefüllt mit Mitgliedern, Verwandten und Freunden, eine ganz besondere Stimmung.

Doch auch wenn es schwer zu glauben ist, die Meppener können auch ohne Tanzen und Singen Zeit miteinander verbringen. Dazu bietet das jährliche Sommercamp genug Raum, denn hier wird auf der Bühne gezeltet, gelacht, gefeiert und so manche Runde Werwolf gespielt.

Die Camps des VDF -Region Nord-, zu denen wir so manches Mal mit den meisten Kindern anreisen, sind ebenfalls fester Bestandteil unseres Jahres, genauso wie das Boßeln mit einigen benachbarten Bühnen, eine Fahrt ins



Schwimmbad und die Karnevalsfeier für unsere jüngsten Mitglieder.

Wenn ihr Lust auf noch mehr Einblicke habt, besucht auch gerne den YouTube-Kanal unseres Jugendausschusses, ihr könnt dazu ganz einfach den QR-Code scannen!

Ihr merkt, bei uns wird es nie langweilig! Doch all diese Sachen funktionieren nur dank vieler engagierter Menschen, denn neben dem Organisationsteam, das aus acht jungen Erwachsenen besteht, engagieren sich zurzeit 19 Jugendliche und Erwachsene als Jugendleiter an unserer Bühne. Da bleibt nur eins zu sagen: Danke!

Marina Billek



Die jährliche Mini-Playback-Show

Foto: © Freilichtbühne Meppen

# MÄRCHEN UND ALTE GESCHICHTEN NEU ERZÄHLT

DAS 5. WÜSTENROTWOCHENENDE DES VDF -REGION SÜD-  
VOM 06.- 08. MÄRZ

**Wüstenrot, Wüstenrot... was ist dieses Wüstenrot? Die ausschlaggebenden Worte für meine Anmeldung waren eigentlich nur „VDF“ und „Wochenende“.**

Neben dem alljährlichen Jugendcamp und einem gemeinsamen Theater-Wochenende in Niederstätten, gibt es für die Jugendlichen des VDF -Region Süd jedes Jahr die Gelegenheit, sich ein Wochenende lang mit einem Thema des Schauspiels zu beschäftigen. Gelernt, gegessen und geschlafen wird auf dem Gelände des DRK-Jugendzeltplatzes in Wüstenrot. Eine Location, relativ gut erreichbar für alle teilnehmenden Bühnen, die Platz für Workshops, gemütliche Abende im Freien, und noch vieles mehr bietet.

Dieses Jahr beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema „Märchen - alte

Geschichten – neugestaltet und in die heutige Zeit gebracht“. Geschult wurden wir vom Referenten Martin Rosenberg. Nach der Anreise am Freitagnachmittag und einem leckeren Abendessen ging es auch gleich schon mit der ersten Workshop Runde los. Wir fanden uns spielerisch in die Welt der Märchen ein und studierten in Gruppen eine kurze Darstellung von z.B. Rotkäppchen, Froschkönig und dem gestiefelten Kater zu der jeweiligen Märchenerzählung ein. Außerdem sollten wir Märchen aus der Sicht einer anderen Märchenfigur oder eines Märchenelementes erzählen. So hörten wir die Geschichte von Frau Holle an diesem Abend aus der Sicht einer Feder.

Am nächsten Tag wurde es noch anspruchsvoller. Unsere Aufgabe war es, ein Märchen in einen anderen Raum und

/ oder in eine andere Zeit zu bringen und das Ganze mit Musik zu untermalen. Von den Bremer Stadtmusikanten, die im Weltraum unterwegs waren und Lieder aus „Traumschiff Surprise“ sangen, bis hin zu dem Wolf und den sieben Geißlein, die sich in Form von neomodischen Raptexten unterhielten, war alles dabei. Weiter ging es mit der Aufgabe, ein Märchen in einen Sketch zu verwandeln, den man willkürlich Fremden auf der Straße geben könnte, die dann in der Lage wären, ihn problemlos zu performen. Dafür wird ein Tuch oder eine Decke als Vorhang aufgespannt und bei jedem Einsatz der Rolle lässt sie ihren Kopf hinter dem Vorhang oben heraus schauen und spricht ihren Text. Die Aufgabe verlangte viel Köpfechen, aber auch da haben wir wieder mal gesehen, dass im Team jede Aufgabe leichter zu bewältigen ist. Steht



Martin Rosenberg mit der jungen Schar aus vielen verschiedenen Freilichtbühnen  
beide Fotos: © Sedat Gülbahar



Sind die Räumlichkeiten auch beengt, der Fantasie sind bei diesem Workshop keine Grenzen gesetzt

der eine auf dem Schlauch, hat der andere eine Idee. Stellen sich dem Einen Fragen, kann der Andere sie beantworten. Wir durften auch in die Welt des Tanzes hineinschnuppern. Unser Referent Martin stellte eine bühnenreife Choreo auf die Beine, die an Tänze aus Ballszenen, wie bei Aschenputtel oder Dornröschen, erinnern.

Der Abend neigte sich dem Ende zu. Es wurde getanzt, gelacht und performt. Nach einer langen Nacht beendeten wir unseren Märchenworkshop mit vielen Spielen aus dem Bereich des Impro-Theaters und des Geschicks.

Vielen Dank an alle, die dieses Wochenende möglich gemacht haben. Besonders zu erwähnen sind das Küchenteam

aus Reutlingen, Martin Rosenberg, das Deutsche Rote Kreuz und unsere neuen Jugendleiter des VDF -Region Süd-Phillip, Sedat und Markus, die ihre erste Veranstaltung mit Bravour meisterten.

Pia Valentin, Mannheim

## NEUER TERMIN FÜR „PYROTECHNISCHEN GRUNDLEHRGANG“

**Leider hat uns Corona nicht nur zur Absage der diesjährigen Spielsaison gezwungen. Auch der für Ende März dieses Jahres geplante Grundlehrgang für angehende Pyrotechniker wurde ganz kurzfristig abgesagt.**

Von diesem Schrecken haben wir uns relativ schnell erholt und schauen opti-

mistisch und positiv denkend in die Zukunft. So schnell lassen wir uns doch nicht unterkriegen.

Wir haben inzwischen, in bewährter Zusammenarbeit mit der Sprengschule Siegen, einen neuen Termin geplant. Alle Interessenten für den Grundlehrgang aus diesem Jahr haben sich bereits für eine Teilnahme im nächsten

Jahr ausgesprochen.

Der neue Termin ist für den 22. bis 25. März 2021 vorgesehen.

Nach dem derzeitigen Anmeldestand sind noch zwei bis drei Plätze belegbar. Interessierte dürfen sich gerne in der VDF-Geschäftsstelle oder beim Vizepräsidenten melden.

HK

## EINE GANZ BESONDERE AUSZEICHNUNG FÜR ALBERT WINTER

**In Hallenberg ist er aus dem Ehrenamt gar nicht wegzudenken - Albert Winter. Seit seiner Jugend engagiert er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Freilichtbühne.**

**Am 23. Januar wurde ihm in einer kleinen Feierstunde im Heimstudio der Freilichtbühne durch Landrat Dr. Karl Schneider die von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier verliehene Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.**

Die offizielle Ordensbegründung, verlesen von Landrat Dr. Karl Schneider, lautete: "Aufgrund seines jahrzehntelangen Engagements zum Wohl der Feuerwehr und seines Einsatzes für die Freilichtbühne Hallenberg, wurde der Groß- und Außenhandelskaufmann Albert Winter mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet."

1965 spielte Albert Winter zum ersten Mal bei der Freilichtbühne mit. Er war Jugendleiter, Spielleiter, Bühnenbauer, Wirt im Heimstudio, Vorstandsmitglied und ist seit 1991 der 1. Vorsitzenden der Bühne.

1971 trat er mit 16 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallenberg ein. 1990 wurde er zum Stadtbrandmeister und zum Leiter der Feuerwehren der Stadt Hallenberg ernannt. Dieses Amt übt er bis heute mit Erfolg aus. Viele überregionale Ehrenämter, sowohl auf Seiten der Freilichtbühne als auch bei der Feuerwehr, kamen dazu. Auch in vielen anderen Vereinen und Verbänden hat Albert Winter mitgewirkt und dort Spuren hinterlassen. Bis 1995 war er ehrenamtlicher Rettungswagenfahrer. Er war Gründer und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Stadttorbau anlässlich der 750 Jahrfeier der Stadt Hallenberg und auch 25 Jahre später bei der 775 Jahrfeier im Organisations-team.

Bürgermeister Michael Kronauge würdigte im Namen der Stadt Hallenberg die Verdienste: "Albert Winter, das ist Ehrenamt pur" und lobte die immer sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. "Wir haben es immer geschafft - auch in Zeiten knapper Kassen - die Feuerwehr gut auszurüsten und gut auszubilden. Und wir haben auch bei der Freilichtbühne immer und oft auf dem kleinen Dienstweg Lösungen gefunden".

Er hob hervor, dass ein solches Engagement nur möglich ist, wenn die Familie voll dahintersteht. "Deine Frau Mechtild hat mehr als nur dahinter gestanden, sie hat dir den Rücken freigehalten. Sie ist immer aktiv dabei und macht mit, ob hier auf der Freilichtbühne oder bei der Feuerwehr".

Vorschlag des Bürgermeisters: "Liebe Mechtild, jeden zweiten Tag darfst Du den Orden tragen".

Die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes überbrachte der ehemalige Kreisbrandmeister und jetzige Präsident der Ehrenabteilung Martin Rickert. Albert Winter gab den Dank an seine Familie und an sein Umfeld weiter. "Alleine hätte ich nichts bewegen können und heute keine Auszeichnung bekommen. Aber mit guten Freunden kann man fast alles erreichen".

Die Stadt Hallenberg gratuliert Albert Winter ganz herzlich und bedankt sich für das vielfältige ehrenamtliche Engagement. Das Ehrenamt ist ein wichtiger Stützpfeiler unserer Gesellschaft und unseres Zusammenlebens und Menschen wie Albert Winter sind hierbei unerlässlich.

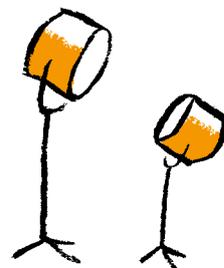
Michael Kronauge

Den zahlreichen Glückwünschen zum Verdienstorden schließt sich der VDF gerne an.



Albert Winter (links) bekommt von Landrat Dr. Karl Schneider den Verdienstorden angesteckt

Foto: © Rita Maurer



## Max Kruse zum 100. Geburtstag

### Lord Schmetterhemd

Lord Shnatterman beschließt kurzerhand, sein baufälliges Schloss Bloodywood Castle zu verkaufen und in den Wilden Westen zu reisen, um endlich mal was zu erleben! Doch diese Rechnung hat er ohne seine Urahn gemacht, die ihn in Gestalt eines Bernhardiners, einer Truthenne und eines Hasen heimsuchen ...

### Der Löwe ist los

„Der LölöLöwe ist los!“ Die Nachricht macht in der kleinen Stadt Irgendwo schnell die Runde. Es ist der Beginn der spannenden und vergnüglichen Abenteuer von Kim, Pips und ihren Freunden mit dem Löwen.



### Don Blech und der goldene Junker

Don Blech, der General der Blechbüchsenarmee, ist in den Ruhestand getreten. Er bastelt aus seiner alten Rüstung ein Reiterstandbild. Als jedoch ein Blitz in das Blechbüchsen-Standbild einschlägt, erwacht es zum Leben und droht, die ganze Welt zu zerstören. Don Blech, sein Sohn Donito, der Vogel Tura und Schmuser, der Stier, versuchen, den Goldenen Junker wieder einzufangen ...

### „Schaut nicht zurück, das nimmt Euch die Kraft“,

schrieb Max Kruse in seinem wunderbaren Märchen „Das silberne Einhorn“. Darum wollen wir mit Ihnen gemeinsam den Blick in die Zukunft richten, auf den 100. Geburtstag des berühmten Kinderbuchautors.

Max Kruse wurde am 19. November 1921 in Bad Kösen an der Saale geboren. Seine Mutter war die berühmte Puppenschöpferin Käthe Kruse. Da Max Kruse schon immer Schriftsteller werden wollte, übergab er die Firma seiner Mutter, die er nach dem Krieg wieder aufgebaut hatte, an seine Schwester und zog nach München. Dort arbeitete er als freier, vielfach ausgezeichnet und erfolgreicher Schriftsteller. Max Kruse starb am 4. September 2015. Er schenkte der Kinderliteratur das entzückende Urmel, den friedliebenden Ritter Don Blech und den abenteuerlustigen Löwen!

Falls Sie Ansichtswünsche zu einem der Bücher Max Kruses haben oder eine Aufführung planen, kontaktieren Sie uns gerne.

### Ihr Verlag für Kindertheater

Verlag für Kindertheater  
Weitendorf GmbH

Max-Brauer-Allee 34

D-22765 Hamburg

[www.kindertheater.de](http://www.kindertheater.de)

[kindertheater@vgo-kindertheater.de](mailto:kindertheater@vgo-kindertheater.de)

## FREEZE – UND ALLES STEHT STILL!

**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, der gestiefelte Kater, Wilhelm Tell, Piroshka, Charleys Tante und sogar der Glöckner von Notre Dame, sie alle teilen das gleiche Schicksal, sie müssen zu Hause bleiben. Dabei war es ihr sehnlichster Wunsch, endlich mal wieder auf einer unserer vielen Freilichtbühnen im Land Kinder und Erwachsene an warmen Sommerabenden zu unterhalten. Die vielen Mitarbeiter an den Bühnen gaben ihr Bestes, um ihnen das in einem zauberhaften Rahmen zu ermöglichen. Kostüme wurden geschneidert, Requisiten gebastelt und Bühnenbilder geplant und aufgebaut. Sogar das treue Publikum hatte sich im Vorverkauf teilweise**

**schon vor Weihnachten Eintrittskarten gesichert, damit es den bekannten Figuren unserer Bühnenlandschaft die Ehre hätte erweisen können.**

Doch dann kam alles anders. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlug die Coronapandemie bei unseren Freilichtbühnen ein. Lockdown und ein damit einhergehendes Kontaktverbot für alle Menschen wurden angeordnet. Darauf waren nicht mal Emil und seine Detektive, schon gar nicht Mephisto oder gar Shrek gefasst. Von einem Tag auf den anderen blieben Kostüme unbearbeitet im Fundus liegen, halb fertige Bühnenbilder standen als makabre Gerippe auf den Bühnen und alle Proben mussten

eingestellt werden. Das winzige Virus hatte die Welt fest im Griff. Eine Reise in 80 Tagen um die Welt klang wie ein Relikt aus alter Zeit, selbst Pippi Langstrumpf mit ihren übernatürlichen Kräften, sonst um keine Lösung verlegen, konnte nicht mehr weiterhelfen.

Traurig für die vielen Menschen, die sich schon auf die Aufführungen im Sommer gefreut hatten. Einige hatten noch Hoffnung, dass sich alles rechtzeitig wieder einrenken würde, andere jedoch erkannten den Ernst der Lage und gingen kein Risiko ein. Letztendlich mussten alle - mit Ausnahme von zwei Bühnen - die Vorbereitungen und die Sommerspielzeit ad acta legen.

Für die Bühnen und damit für die Vereine ergaben sich nun ohne ihre originären Aufgaben andere Fragestellungen: Können wir helfen und unterstützen? Können wir uns anderweitig nützlich machen? Können wir für unsere Mitglieder und treuen Anhänger trotz allem ein Minimum an Unterhaltung oder Zeitvertreib bieten? Können wir der Gemeinschaft ehrenamtlich dienlich sein? Und ja, es wurden Aufgaben gefunden und Möglichkeiten aufgetan, die von unseren Freilichtbühnen aufgenommen wurden, dem Allgemeinwohl dienten und gerade in der Anfangszeit der Pandemie für viele Einrichtungen hilfreich waren. Man denke an fehlende Schutzkleidung, fehlenden Mund- und Nasenschutz, aber auch fehlende Unterhaltung für Kinder, die besonders hart getroffen wurden, weil sie bedingt durch den Lockdown nun weder in Kindergärten noch in Schulen gehen konnten. So stellten einige Freilichtbühnen (Gräfinthal, Gernsbach, Donauwörth) gleich zu Beginn der Pandemie ihre vorhandenen Regenponchos als Ersatz für fehlende einfache Schutzkleidung zur Verfügung. Eine Geste, die von vielen Einrichtungen, auch von Kliniken, dankend und umgehend angenommen wurde.

In den Nähstuben der Bühnen wurden



So wie hier an der Waldbühne Ahmsen sah es vielerorts in den Nähstuben der Freilichtbühnen aus, anstelle der Kostüme wurden bunte Mund- und Nasenschutzmasken genäht.

Foto: © Waldbühne Ahmsen

und werden hunderte Behelfsmasken für den Mund- und Nasenschutz genäht, teilweise sogar mit dem Logo der Bühne, und an Mitglieder und soziale Einrichtungen abgegeben (Coesfeld, Ahmsen, Hayingen, Hallenberg). Aber auch Onlineangebote der Bühnen werden als Ersatz gerne angenommen. In Stromberg z.B. hatten die Kinder die tolle Idee, an jedem der geplanten Auführungstermine von „Emil und die Detektive“ in den sozialen Netzwerken unter dem Motto „Bühnengeschichten und Stufenabenteuer“ kleine Überraschungen anzubieten (Lesungen, gespielte Szenen u.Ä.).

Auch in Coesfeld wollte man sich nicht von der Krise runterziehen lassen. Viele



Zoom“ ist das Zauberwort der Pandemie: Onlinetreffen ersetzen Kontakttreffen. Digitale Treffen können die menschliche Begegnung aber nicht wirklich ersetzen.

Foto: © Freilichtbühne Bökendorf e.V.

kreative Köpfe wurden aktiv. Schon bald folgte, den Umständen angepasst, auf

Social-Media-Kanälen eine neue Rubrik, auf der sie die eigenen Mitglieder weiter aufmunterten und aus der Quarantäne-Langeweile herausholen wollten. „Freilichtbühne gegen Langeweile“ wurde erschaffen. Mit kleinen Filmchen, Liedern, Bastelideen und Geschichten unserer engagierten Mitglieder versucht man dort nun, anderen den Alltag zu versüßen.

Der Ausfall der Saison und sämtlicher Gewinne durch den Kartenverkauf, für viele die einzige Einnahmequelle, trifft alle Bühnen wegen der zahlreichen schon abgeschlossen Verträge mit Schauspielern, den Ausgaben für Bühnenbild, Kostüm und sonstigen Partnern schmerzlich. Auch dringend nötige Rücklagen für anstehende Neubauten und Ausbesserungsarbeiten an den Bühnen können so von einigen Bühnen nicht gebildet werden. Die Vorhaben müssen zurückgestellt werden. Andere wiederum haben solche großen Ausgaben schon in der Vergangenheit getätigt und kommen nun mit Kreditabzahlungen in finanzielle Bedrängnis.

Allen jedoch ist ein grenzenloser Optimismus zu eigen: Es wird weitergehen, wie auch immer. Hoffen wir alle, dass in der Spielzeit 2021 Peter Pan wieder auf Käpt'n Hook trifft, der Räuber Hotzenplotz sein Unwesen treibt und die Pension Schölller wieder für alle Gäste, vielleicht sogar ohne Mund- und Nasenschutz, geöffnet hat. Sicher sagen kann das aber noch niemand.



Pippi Langstrumpf bringt es auf der Freilichtbühne Bökendorf auf den Punkt

Foto: © Freilichtbühne Bökendorf e.V.

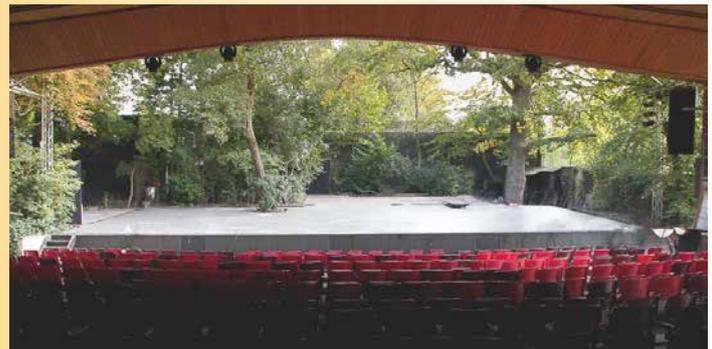
WS



Alfter: Traurig wartet Käpt`n Hooks Piratenschiff auf die Piraten. Sie werden nicht kommen.  
Foto: © Freilichtbühne Alfter



Lilienthal: Der Zuschauerraum bleibt in diesem Jahr leer  
Foto: © Marik Lefeld



Coesfeld: Die große Leere in der Spielzeit 2020  
Foto: © Freilichtbühne Coesfeld



Bökendorf: Stillstand auch beim Bühnenbau  
Foto: © Freilichtbühne Bökendorf e.V.



Die Coronaidee: „Emslandkiesel“, bemalte Steine, werden auf der Freilichtbühne Ahmsen ausgelegt, versteckt und gesammelt...  
Foto: © Sarah Cordes



... und zwischenzeitlich hat sich sogar eine Kiesel-fee auf der Bühne einquartiert.  
Die vielen gesammelten bunten Steine sollen später als Coronadenkmal an die Saison 2020 erinnern.  
Foto: © Sarah Cordes



In diesem Jahr bleiben die Parkplätze leer



Die Bühne bleibt in diesem Jahr leer



Im Zuschauerraum blickt man auf Holz anstatt auf Zuschauer



Keine Kreuze auf dem Kreuzigungsberg



Nichts los in der Maske



Alles ruhig vor den Umkleiden



Auch im Sandkasten hinter der Bühne ist kein Kind zu sehen

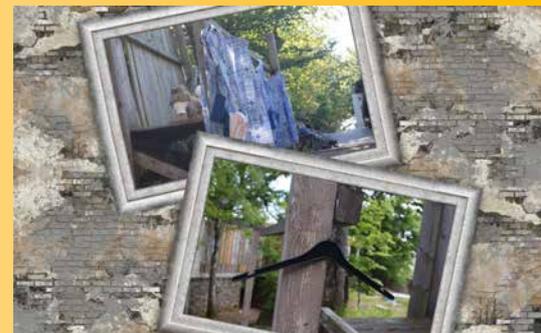


Nichts los hinter der Bühne

## Diese Fotoserie von der Freilichtbühne Hallenberg zeigt die betrübnliche Situation sehr deutlich.



In der Schneiderei gibt es Masken statt Passionskostüme



Keine Kostüme die hinter der Bühne hängen



In diesem Jahr ist kein Andrang am Eingang

# VORSICHT IST BESSER ALS NACHSICHT

## EIN ÜBERBLICK DERZEIT VORGESEHENER INFEKTIONSSCHUTZMASSNAHMEN AN DEN FREILICHTBÜHNEN, DIE JEDOCH VON BUNDESLAND ZU BUNDESLAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

**Ein unsichtbares Virus brachte es mit sich, dass sich innerhalb kürzester Zeit Millionen Menschen infizierten, erkrankten und in einer viel zu großen Zahl sterben mussten. Dass diese Gefahr noch nicht gebannt ist, ergibt sich aus den Ausarbeitungen der Wissenschaft und darauf basierend den Anordnungen der Bundesregierung und der Landesregierungen.**

Nach Lockdown, Kontakt- und Reiseverboten scheint sich die Lage nun etwas zu entspannen. Aber es ist eben nur scheinbar so, noch ist kein Impfstoff gefunden und kein Medikament entwickelt, mit dem die Menschheit dem Virus ein Ende bereiten könnte.

Das hat zur Folge, dass auch mittel-

fristig in Zukunft Maßnahmen ergriffen werden müssen, um eine unkontrollierbare Ausbreitung der Infektionen entgegen zu wirken. Das Maß aller Dinge ist derzeit die Rückverfolgung von Infektionsträgern. Dass dies bei unkontrollierten Großveranstaltungen nicht möglich wäre, ist jedem verständlich. So werden Veranstaltungen mit internationalem Publikum bis ins Jahr 2021 schon jetzt abgesagt und die Geisterspiele der Fußballbundesliga zeigen, dass nicht nur unsere Freilichtbühnen von den Einschränkungen betroffen sind.

Doch es gibt bereits kleine Lockerungen: Nicht abgesagt werden seit Mitte Mai Veranstaltungen der Freilichtbühnen, wenn die Bühnen besondere und strenge Sicherheitsmaßnahmen für

den Infektionsschutz beachten und eine Rückverfolgung der Kontakte bei eventuell infizierten Zuschauern oder Akteuren auf der Bühne gewährleisten. Für diese Veranstaltungen sind teilweise Ausnahmegenehmigungen erforderlich, die von Landrats- / Gesundheitsämtern in deren eigenem Ermessen ausgestellt werden können.

### Zur Beachtung:

Es empfiehlt sich, dass jede Bühne die rechtlichen Gegebenheiten vor Ort tagesaktuell überprüft. Aufgrund der verschiedenen Verfahrensweisen in den einzelnen Bundesländern ist eine Allgemeinaussage zu den erforderlichen Maßnahmen nicht möglich.



Eine treffliche Darstellung der Sommerspiele Überwald für die derzeitige Situation der Freilichtbühnen.

Nur den Mut nicht verlieren...

Foto: © Peter Hahn

Die Auflagen können sich je nach Landkreis und Infektionsdichte sehr stark unterscheiden und dienen lediglich zu einer allgemeinen Information und als Anhaltspunkt.

### Zum Schutz der Zuschauer und der Akteure gilt derzeit für Aufführungen (z.B. in Bayern):

Die Gesamtzahl der an der Aufführung aktiv beteiligten Personen soll sich auf das absolute Minimum beschränken, die Aufführungslänge soll die der Empfehlungen für Gottesdienste nicht überschreiten (60 Minuten).

In einem vorliegenden Fall wurde die Zuschauerzahl zur Einhaltung des Sicherheitsabstandes auf Tribüne und Anlage vom zuständigen Landratsamt von 300 möglichen auf 76 Zuschauer begrenzt, und es wurden zudem folgende Auflagen angeordnet:

- Auf Pausen ist zu verzichten
- Gruppenbildungen unter den Zuschauern vor und nach der Aufführung sind zu unterbinden
- Steuerung der Zuschauer durch Absperrungen und Bodenmarkierungen etc., sowie Sicherheitspersonal
- Maskenpflicht für Zuschauer, bis sie auf der Tribüne Platz genommen haben
- Bereitstellung von Handdesinfektionsständern
- Steuerung des Zuschauerstromes

beim Betreten und Verlassen des Geländes sowie beim Zugang zur Zuschauertribüne (Abstand 1,5 Meter)

- Abstand der Zuschauer auf der Tribüne mindestens 1,5 Meter links, rechts, vorne und hinten, sofern es keine Familienangehörige sind
- Kein Verkauf von Speisen und Getränken
- Verzicht auf das Abreißen von Eintrittskarten
- Limitierung der Personen (Zuschauer und Akteure, bzw. Personal), die die Toilette benutzen können, dort gilt ein Mindestabstand von 2 Metern, auch auf einer Treppe im Begegnungsverkehr. Sollte der nicht eingehalten werden können, darf sich immer nur eine Person in der Toilette aufhalten (Einlasskontrolle)
- Abstand zwischen Bühne und Zuschauerraum mindestens 5 Meter
- **Personen- und Kontaktdaten** aller an den einzelnen Aufführungen anwesenden Zuschauer, Akteure, Mitarbeiter sind mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Meldeanschrift, tel. Erreichbarkeit beruflich und privat in einer für jede Aufführung getrennten Excelliste zu erfassen und müssen dem Gesundheitsamt auf Anforderung binnen 4 Stunden digital zur Verfügung gestellt werden können. Für die Liste gilt eine Aufbewahrungsfrist von längstens 8 Wochen.

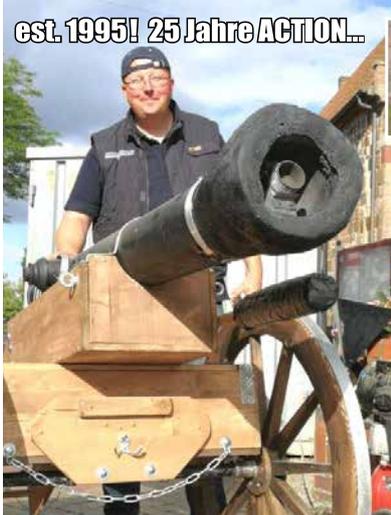
### Folgendes gilt für die Akteure bzw. die Inszenierung:

- Für Proben und Inszenierung ist ein Verantwortlicher zu benennen
- Verzicht auf körpernahe Szenen
- Mindestabstand auf der Bühne 1,5 m oder Schutzmaske
- Bei exzessivem Sprechen oder Singen beträgt der Mindestabstand 6 Meter
- Proben ausschließlich im Freien unter Einhaltung der Abstandsregelungen
- Personen, die nicht unmittelbar proben, haben sich auf einen größeren Abstand zu entfernen
- Kontaktloses Messen der Körpertemperatur vor jeder Probe und Aufführung. Verdachtsfälle müssen dann von der Aufführung ausgeschlossen werden
- Mindestabstand bzw. Mund- Nasenschutz bei der Benutzung von Pausen- Sanitär- und Umkleieräumen
- Regelmäßige Desinfektion aller genutzte Räume und Gegenstände
- Kostüme zur Wäsche sind in Körben etc. zu sammeln, beim Umgang damit sind Handschuhe und Mund-Nasenschutz zu tragen
- Schauspieler\*innen haben sich selbst zu schminken

Stand: 13.06.2020

WS

est. 1995! 25 Jahre ACTION...





KAMPF- & FECHT-CHOREOGRAPHIE  
SPECIAL-EFFECTS & STUNTWORK  
SONDERBAUTEN  
SAFETY-PROPS & STUNTWAFFEN  
STUNT-KOORDINATION



**ACTION SERVICE**  
SPECIAL-EFFECTS & STUNTWORK WWW.STUNTEAM-HAREN.DE

Ralf Cordes · Kanalstr. 3 · 49733 Haren/Ems · Fon: 0049 175 2444057  
Email: ralf@stunteam-haren.de · www.stunteam-haren.de

# OCH MENNO....

## JUGENDCAMP DES VDF -REGION SÜD- FÄLLT AUS

**Ja, so haben wir das Ganze mitverfolgt. Stetig waren wir im Austausch mit Ötigheim, haben gehofft, gewartet und gebangt. Jede Woche, ganz eifrig, jede Pressekonferenz der Bundesregierung und der Landesregierung in Baden-Württemberg genauestens studiert. Doch leider macht die Pandemie auch vor uns nicht halt.**

Seit klar war, dass viele, wenn auch nicht alle, Freilichtbühnen ihre Sommerspielzeiten, und vereinzelt auch ihre ganzen Spielzeiten absagen müssen, wollten wir anfangs nicht wahrhaben, dass auch unser Jugendcamp auf der Kippe steht. Deshalb hatten wir einen regen und stetigen Austausch mit den Verantwortlichen der Freilichtbühne Ötigheim, um im Hintergrund immer das Nötigste organisiert zu haben. Doch nachdem es für die Kultur und speziell

für die Freilichtbühnen kein tragbares Konzept für Ansammlungen größerer Menschenmengen gab, haben wir uns einvernehmlich dazu entschlossen, das Jugendcamp 2020 in Ötigheim abzusagen. Es ist ein Abschied mit einer Träne in den Augen, aufgesogen von unseren Mund-Nasen-Masken, welche zeigt, dass schon die kleinsten aller Dinge ganz schön viel Blödsinn anstellen können.

Doch genug der Trauer, hinein in ein neues Abenteuer!

Wir, und damit meine ich die Jugendleitungen des VDF -Region Süd- und der Freilichtbühne in Ötigheim, werden uns in den kommenden Wochen intensiv zusammensetzen. Wir werden mit allen geistigen Ressourcen versuchen, ein alternatives Programm am Campwochenende im September zu veranstalten. Dazu wollen wir natürlich jede Stim-

me hören und rufen euch deshalb auf:

Solltet Ihr Ideen, Anregungen, Wünsche oder Veranstaltungsvorschläge für das Wochenende im September haben, dann lasst sie über euren Jugendleiter vor Ort an uns herantragen. Wir werden versuchen, alle Ideen irgendwie so zu verwurschteln, dass am Ende nicht Corona der Grund für ein ausgefallenes Jugendcamp sein soll, eher der Grund für das ausgefallenste Jugendcamp seit Bestehen des Verbandes!

In diesem Sinne, bleibt alle gesund.

Phillip Valentin

Jugendleiter VDF -Region Süd-



Sie kann nichts erschüttern. Das Jugendleiterteam des VDF-Region Süd- v.l.n.r. Markus Krüger, Phillip Valentin und Sedat Gülbahar  
Foto: © Sedat Gülbahar / WS



[www.kindermusicals.tv](http://www.kindermusicals.tv)  
Tel.: 05631/9370105 · [info@arrangement-verlag.de](mailto:info@arrangement-verlag.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

- ein wundervolles und gar nicht blutrünstiges Kindermusical über Freundschaft und Kameradschaft
- ab 22 Schauspielern
- mit modernen Liedern, solistisch und in der Gruppe singbar
- viele Tanzszenen sind möglich

Spieldauer: ca. 90 Minuten  
mit Playback-CD inkl. Zwischenmusiken

[www.kindermusicals.tv](http://www.kindermusicals.tv)

# VERANSTALTUNG AUF DAS NÄCHSTE JAHR VERSCHOBEN

## TEENIECAMP UND JUGENDCAMP DER VDF -REGION NORD- ABGESAGT

**Nach wochenlangem Beobachten der Corona-Pandemie-Entwicklung und den damit verbundenen Einschränkungen und Auflagen für Veranstaltungen dieser Größenordnung, hat der geschäftsführende VDF-Vorstand mit seiner Jugendleitung und den Jugendleitungen der ausrichtenden Bühnen in einem ständigen Gedankenaustausch gestanden.**

Zuletzt ist in einer Videokonferenz des Vorstandes am 9. Juni und einer ausführlichen Zoom-Konferenzschaltung zwischen den Jugendleitungen am 13. Juni schweren Herzens aber einver-

nehmlich die Entscheidung für die Absage der beiden Camps getroffen worden.

Damit ist nach der sehr kurzfristigen Absage des „Voll innovativen Camps“ (ViCa) im März dieses Jahres nun auch die dritte Verbandsveranstaltung für die Kinder- und Jugendlichen coronabedingt ausgefallen.

Alle Beteiligten waren sich einig darüber, dass wir es in der aktuellen Situation als unsere Verantwortung sehen, die Eindämmung von Covid-19 zu unterstützen. Die Durchführung einer Veranstaltung mit bis zu 400 Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Regio-

nen Deutschlands haben alle für unverantwortlich gehalten. Die Einhaltung der momentan noch geltenden Kontaktbeschränkungen, die Abstandsregelungen und umfangreichen Infektionsschutzmaßnahmen können bei derartigen Veranstaltung nicht sichergestellt werden. Nach den derzeitigen Überlegungen werden sämtliche Camps an den ursprünglich geplanten Ausrichtungsorten auf das nächste Jahr verschoben. Die weiteren Details sollen mit allen Beteiligten in nächster Zeit besprochen und danach allen Bühnen und Jugendleitungen mitgeteilt werden.

HK

## VDF -REGION NORD- ZU BESUCH BEIM LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE

**Schon seit vielen Jahren erhalten wir zu Anfang des Jahres eine Einladung zu einem Gespräch mit den für die Freilichtbühnenförderung in NRW zuständigen Abteilungen beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und den Referatsleitungen der Bezirksregierungen in Arnsberg, Detmold und Münster. In einer lockeren, uns gegenüber sehr aufgeschlossenen Gesprächsatmosphäre haben wir die Gelegenheit über die Arbeit im Verband und an unseren Mitgliedsbühnen zu berichten. Dabei können wir nicht nur über zahlreiche positive Entwicklungen des letzten Jahres sprechen, sondern auch die Sorgen und Nöte des VDF und seiner Bühnen ansprechen.**

In diesem Jahr waren einige neue Teilnehmerinnen in der Gesprächsrunde dabei. Als neue Abteilungsleiterin in der Kulturabteilung des LWL und damit Gastgeberin des Tages, stellte sich Frau Dr. Friederike Maßling vor. Die

Bezirksregierung Arnsberg war durch Kulturdezernentin Christina Loi, als Nachfolgerin von Brunhilde Fehrmann vertreten. Aus dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft in Düsseldorf stellte sich Jasmin König als zuständige Ansprechpartnerin im Referat 413 vor. Eine sehr erfreuliche Mitteilung konnte der VDF-Vorsitzende Heribert Knecht mit nach Hause nehmen. Die bis voriges Jahr beim LWL bereitgestellten Mittel zur Förderung investiver Maßnahmen an den westfälischen Freilichtbühnen von jährlich 100.000 €, wurden auf Beschluss der politischen Gremien des LWL auf nunmehr 175.000 € ab diesem Jahr erhöht. Damit wurden unsere langjährigen Bemühungen um Aufstockung der Mittel endlich Rechnung getragen.

Der VDF würde es sehr begrüßen, wenn es auch in anderen Bundesländern einen Gesprächskreis mit den jeweils für die Kulturförderung zuständigen politischen Institutionen geben würde. HK



www.kindermusicals.tv  
Tel.: 05631/937 01 05 · info@arrangement-verlag.de  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

- ein wundervolles Kindermusical um ein fröhliches, freches, aber mutiges Elfenmädchen
- ab 22 Schauspielern
- mit eingängigen Liedern, solistisch und in der Gruppe singbar
- viele Tanzszenen sind möglich

Spieldauer: ca. 90 Minuten  
mit Playback-CD inkl. Zwischenmusiken

[www.kindermusicals.tv](http://www.kindermusicals.tv)

**Treffen der Verbände:****Amateurtheaterdebatten im BDAT  
Vernetzung, Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung**

Am Wochenende vom 29. Februar bis 1. März 2020 trafen sich die Mitgliedsverbände des Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) im Jugendkulturzentrums „Pumpe“ in Berlin. Rund 70 Teilnehmende bildeten sich fort und beteiligten sich an inhaltlichen Debatten im Kontext von Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Wissenschaft und Amateurtheater. Bereits am Freitag traf sich das Bundespräsidium des BDAT zur Vorbereitung des Treffens der Verbände und diskutierte aktuelle Verbandsthemen sowie die Planung kommender Veranstaltungen. Für zwei Gremien stand die erneute Berufung amtierender Mitglieder auf der Tagesordnung. Mit Christian Schröter, Michael Arnold und Hannah-Sofie Schäfer für den Bundesarbeitskreis Kinder- und Jugendtheater sowie Lutz Schnoor für den Bundesarbeitskreis Mundart und Sprachen, setzen alle Kandidat\*innen ihr Engagement fort.

**Thema Öffentlichkeitsarbeit**

Am Samstag teilte sich die Tagung in verschiedene Interessengebiete auf. Bei den Öffentlichkeitsreferent\*innen standen rechtliche Themen im Fokus. Der Referent und Fachanwalt Dr. Stefan Haupt klärte über Aspekte des Internet- und Medienrechts auf, beantwortete Fragen und machte an Fallbeispielen deutlich, wie Öffentlichkeitsarbeit rechtskonform gestaltet werden kann. Im weiteren Verlauf kam es zum Austausch über Fragestellungen, Problemlagen, Handlungsbedarfe und neue Konzepte in der Öffentlichkeitsarbeit. Kontrovers wurden neue Medien wie Instagram, Twitter oder Facebook diskutiert. Ein Fazit war, dass der persön-

lichen Kommunikation viel Wert beigegeben wird und die Homepage derzeit das zentrale Kommunikationsinstrument der Verbände ist.

**Thema Fortbildung**

Die Künstlerischen Leiter\*innen beschäftigten sich in diesem Jahr mit der Evaluierung des Rahmenfortbildungsprogramms des BDAT. Die 18 Mitgliedsverbände des BDAT gaben in Form eines Fragebogens Feedback, was bei ihren Fortbildungsangeboten vor Ort gut läuft oder verbessert werden könnte, und wie die Anbindung an das bundesweite BuT-zertifizierte Programm des BDAT aufgenommen wird.

Verschiedene Themen wurden evaluiert – von der Bearbeitung von Teilen der eigenen Rahmenrichtlinien bis hin zur Digitalisierung einzelner Fortbildungsangebote. In Kooperation mit seinen Mitgliedsverbänden wird der BDAT in den nächsten Monaten an der Umsetzung einzelner Aspekte arbeiten, um das Fortbildungsprogramm für alle

Amateurtheater im Bundesgebiet weiterhin attraktiv zu gestalten.

**Thema Mitgliedergewinnung**

Beim anschließenden Treffen der Verbände mit Vertreter\*innen aller Interessensgebiete standen Workshops zum Thema Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung im Fokus. Bunter, offener, flexibler sollte die Verbands- und Vorstandsarbeit umgesetzt werden, lautete ein Credo.

**Thema Amateurtheater und Wissenschaft**

Abschließend wurde am Samstag das Forschungsprojekt „Fremde spielen. Amateurtheater als Medium informeller und non-formaler transkultureller Bildung“ des Centre of Competence for Theatre (CCT) der Universität Leipzig von Prof. em. Dr. Günther Heeg, Henrike Schmidt, Helena Wöfl und Stephan Schnell (BDAT/CCT) vorgestellt. Ob und



Deutsch-Ukrainische Begegnung beim Treffen der Verbände.

V.l. Simon Isser (Präsident BDAT), Darina Startseva (Projektkoordination Internationales BDAT) Vladyslava Belosorenko (Präsidentin Theaterverband Ukraine), Stephan Schnell (Referent für Bildung und Internationales BDAT)

Foto: © Corina Ibsch



“Forschungsprojekt Fremde spielen. Amateurtheater als Medium informeller und non-formaler transkultureller Bildung”: vorgestellt von (v.l.) Prof. em. Dr. Günther Heek, Helene Wölfl, Henrike Schmidt, Stephan Schnell

Foto: © Katrin Kellermann

wie Amateurtheater in der heutigen Zeit als Vermittler transkultureller Bildungsarbeit agieren kann und welche historischen Muster und Praktiken im Verhältnis vom Eigenen zum Fremden zu Ergebnissen führen, wurde zum einen im Überblick über den Forschungsprozess und zum anderen anhand von einzelnen historischen Beispielen vorgestellt.

### Information und Austausch

Am Sonntag fand der „Tagungs-Marathon“ unter der Leitung von BDAT Präsident Simon Isser seinen Abschluss. Das Präsidium und die Geschäftsstelle informierten über aktuelle Projekte. Anschließend stellten die Delegierten der Mitgliedsverbände Entwicklungen, Baustellen und Ziele ihrer Arbeit vor. Es wurde auf laufende und kommende Aktivitäten sowie auf Bewerbungs- und Anmeldefristen hingewiesen. Nach reichlichen Informationen, Workshops, Debatten und Zusammenkünften können die vielen Impulse und Anregungen jetzt zur Weiterentwicklung der Verbandsarbeit auf Bundes- und Landesebene genutzt werden. Zu Gast bei diesem Treffen war auch Vladyslava Belosorenko, Präsidentin des im letzten Jahr gegründeten Verbandes „Unabhängiges Theater in der Ukraine“. Sie berichtete über ihre Arbeit sowie über Amateurtheaterstrukturen in ihrem

Land, mögliche Kooperationen mit dem BDAT und den Austausch mit Theatergruppen aus Deutschland.

### Besuch des BDAT-Archivs

Auf großes Interesse stieß auch das zusätzliche Angebot einer Führung mit Reet Schmidt durch das Archiv in der Geschäftsstelle des BDAT. Hier werden Dokumente und Materialien zu der über 125-jährigen Geschichte des organisierten deutschen Amateurtheaters gesammelt, die seit 2014 auch archivisch

erschlossen werden. Die Aufbereitung des Archivs und der einzelnen Bestände fand bei der Besichtigung große Wertschätzung.

### Projekt Landluft 2.0 setzt auf Vernetzung

Parallel zu den diversen Verbandsmeetings trafen sich an diesem Wochenende acht Projektteilnehmer\*innen der BDAT-Förderinitiative Landluft 2.0, um sich über ihre Projekte, die damit verbundenen Herausforderungen und Lösungsstrategien auszutauschen. Moderiert wurde das Treffen von der Kulturwissenschaftlerin Caroline Krämer. Für die Teilnehmenden standen die Themen Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum. Bemerkenswert waren die unterschiedlichen Ansätze, die es benötigt, um Amateurtheaterprojekte in ländlichen Räumen zu verankern. Die Akteur\*innen konnten sich hierzu nicht nur vor Ort austauschen, sondern werden ihre Erfahrungswerte auch online festhalten: [www.landluftzweipunkt-null.de](http://www.landluftzweipunkt-null.de)

Carina Ibsch / Katrin Kellermann



Teilnehmer beim Treffen der Verbände im Jugendzentrum „Pumpe“ in Berlin

Foto: © Carina Ibsch

# AUSZEICHNUNG FÜR QUALITÄT UND RELEVANZ

## DER BUND DEUTSCHER AMATEURTHEATER VERGIBT DEN DEUTSCHEN AMATEURTHEATERPREIS

### AMARENA 2020



Die Preisjury des Deutschen Amateurtheaterpreises amarena 2020 zeichnet vier Inszenierungen aus, die beispielhaft für die Qualität des Amateurtheaters stehen. In einem Online-Festival werden die Preisträger\*innen vom 10. bis 13. September 2020 geehrt. Während des Festivals vergibt das Publikum in der Kategorie „Theater ist Leben!“ den fünften Preis.

„Eine Auswahl unter 167 Bewerbungen zu treffen ist nicht einfach – vor allem nicht, wenn man sich die beachtliche Qualität vieler Inszenierungen anschaut“, resümiert der amarena Kuratoriumsvorsitzende und BDAT Vizepräsident Frank Grünert. Daher bedankt er sich auch bei der Fachjury, die unter dem Vorsitz von Jun.-Prof. Dr. Veronika Darian (Universität Leipzig) die schwere Aufgabe hatte, die Preisträger\*innen aus 12 vorausgewählten Nominierungen zu bestimmen. Die Auswahl zeigt eine Bandbreite des kreativen Potentials, das im deutschen Amateurtheater auf die Bühne gebracht wird.

Die ausgezeichneten Inszenierungen stehen zudem exemplarisch da-

für, was im Amateurtheater möglich ist. Neben einer Eigenproduktion auf Improvisationsbasis, die unterschiedlichste performative Mittel nutzt, wird ein multimediales, politisches Roadmovie ausgezeichnet. Diese Produktion zeigt, wie die Stärken eines ganzen Ensembles künstlerisch überzeugend und inklusiv in Szene gesetzt werden können. Zudem ist erstmals innovatives Tanz- und Körpertheater mit Menschen zwischen 60-78 Jahren unter den Preisträger\*innen sowie eine moderne Freilichttheater-Inszenierung, die durch konsequentes Figuresplitting und faszinierende Kostümwechsel besticht.

#### Die Preisträger des Deutschen Amateurtheaterpreises amarena 2020

- Kategorie „Schauspiel“ // Frachtwerk (Mainz) mit „Der zerbrochene Kopf“, Eigenproduktion
- Kategorie „Kinder- und/oder Jugendtheater“ // UK Theater der Geschwister-Scholl-Schule Weingarten (Ravensburg) mit „Roller im Roggen“
- Kategorie „Senior\*innentheater“ // Altentanztheater Ensemble ZARTBITTER(Ludwigsburg) mit „Jetzt machen wir erstmal nichts. Und

dann warten wir ab.“

- Kategorie „Inszenierung im ländlichen Raum“ // Theaterteam Spiel lust Michelstadt mit „Alice – Folge dem weißen Kaninchen!“

Die Juryvorsitzende Veronika Darian lädt das interessierte Publikum dazu ein, beim durch die Corona-Pandemie online stattfindenden Preisträgerfestival „die mutigsten, sensibelsten, schlicht: herausragendsten Inszenierungen“ anzuschauen und zu diskutieren.

„Gleichzeitig kann das digitale Festivalpublikum zwischen drei Gruppen wählen und den Publikumspreis „Theater ist Leben!“ vergeben“, ergänzt Frank Grünert. Hier sind das Projekt „Includo!“ (St. Leon-Rot) sowie die „Familie Gassenhauer“ (Aurich) und die „Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf“ nominiert. Weitere Informationen zum Ablauf der Veranstaltung folgen und werden dann auf [www.bdat.info](http://www.bdat.info) veröffentlicht. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ulrike Straube, [amarena@bdat.info](mailto:amarena@bdat.info), Fon 030 263 9859-17.

Veranstalter:



Partner:

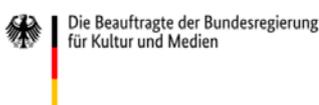


Bund Deutscher Amateurtheater e. V.  
Karin Kellermann  
Öffentlichkeitsreferentin  
[kellermann@bdat.info](mailto:kellermann@bdat.info)



Lützowplatz 9 • 10785 Berlin  
Fon +49 30 2639859-16  
Fax +49 30 2639859-19  
[www.bdat.info](http://www.bdat.info)

Gefördert von:



Preisträger Kategorie „Schauspiel“ //  
Frachtwerk (Mainz) mit „Der zerbrochene  
Kopf“, Eigenproduktion  
Foto: © Nina Trauth



Preisträger Kategorie „Senior\*innentheater“  
// Altentanztheater Ensemble  
ZARTBITTER (Ludwigsburg) mit „Jetzt  
machen wir erstmal nichts. Und dann  
warten wir ab.“  
Foto: © Peter Pöschl

Preisträger Kategorie „Kinder- und/oder  
Jugendtheater“ // UK Theater der  
Geschwister-Scholl-Schule Weingarten  
(Ravensburg) mit „Roller im Roggen“  
Foto: © Clemens Riedesser



Preisträger Kategorie „Inszenierung im  
ländlichen Raum“ // Theaterteam Spiellust  
Michelstadt mit „Alice – Folge dem weißen  
Kaninchen!“  
Foto: © Tobias Robischon

# VOM GARTENTHEATER ZUM PARKBANKTHEATER

## ODER KULTUR 2020 ZU CORONA-ZEITEN

### DAS GARTENTHEATER OBERHAUSEN SPIELT MIT ABSTAND

#### „RITTER ROST MACHT URLAUB, VERSION 2020“

**Theater zu Cornazeiten, Auflagen, Coronaschutzverordnung, Kultur in dieser Zeit anzubieten so gut wie unmöglich?**

Nein, nicht unmöglich, haben wir, insbesondere Holger Hagemeyer gesagt, uns die Coronaschutzverordnung genauer angeschaut, und wir haben einen Weg gefunden, Kultur anzubieten ohne gegen die Verordnungen zu verstoßen. Es entstand das Parkbanktheater. Wie in einem Park stehen die Bänke der Verordnung entsprechend auf Abstand zueinander.

Der Ein- und Auslass aus dem Theater erfolgt getrennt, einem Kreisverkehr entsprechend. Auch hier werden die Abstands- und Hygieneregeln stets eingehalten. Was für unsere Zuschauer gilt, gilt natürlich auch für unsere Schauspieler, Techniker und Helfer. Im Backstagebereich wurde ein „Corona“-Konzept entwickelt und umgesetzt. Die Inszenierung von Holger Tiedtke „Ritter Rost macht Urlaub, Version



Auf dem Bild gut zu erkennen die „Parkbänke“ und die Bühne  
Fotos: © KTL e.V.

2020“ wurde mit Requisiten und Kostümsätzen so angepasst, dass auch hier die Coronaschutzverordnungen eingehalten wurden.

Unsere Aktivitäten im Gartentheater Oberhausen hatten sich so weit herumgesprochen, dass einer der Autoren von „Ritter Rost“, Felix Janosa am 13. Juni 2020 zu Besuch war. Er zeigte sich überrascht und erfreut von der Art und Weise unserer Inszenierung. Für unseren Regisseur und die Schauspieler ein großer Tag. So wurde das Engagement aller an der Produktion Beteiligten Personen besonders hervorgehoben.

Neben den Erfolgen auf der Bühne ist der Verein auch neben der Bühne aktiv. Zusammen mit den „Wunderfindern“ wird benachteiligten Familien der Zugang zur Kultur ermöglicht. Auch steht noch eine Zusammenarbeit mit der Uniklinik Essen an. Hier wollen wir schwer erkrankten Kindern mit ihren Angehörigen die Möglichkeit bieten, zu uns ins Theater zu kommen.

Thomas Lehmkuhler



Aus „Poolnudeln“ wurden von der Requisite „Schwimmringe“ hergestellt, die dann mittels Rolladengurten den Rittern umgehängt wurden

## NAMEN UND NACHRICHTEN

### CHRISTA KRIEGER – EHRENVORSITZENDE DER FREILICHTBÜHNE MANNHEIM WURDE 75 JAHRE ALT!

**In Ihrem Leben spielt das Theater eine Hauptrolle: Christa Krieger. Wenn man Freilichtbühne Mannheim hört, fällt einem meist zuerst ihr Name ein! Seit nunmehr 67 Jahren ist sie auf der Amateurbühne in der Gartenstadt tätig. Die Bühnenluft hat sie bis heute infiziert. Noch im letzten Jahr feierte sie als Oberhexe in „Die kleine Hexe“ trotz ihres furchterregenden Aussehens einen großen Erfolg.**

Dieses Jahr sollte sie als Krösa-Maja bei „Michel in der Suppenschüssel“ ihr Unwesen treiben. Doch das muss leider wegen Corona bis zum nächsten Jahr warten. „Mir blutet das Herz“, so die Jubilarin, „aber es war die einzig richtige Entscheidung, die Spielzeit abzusagen.“ Aber auch durch Corona lässt sich die rüstige Grande Dame des Theaters nicht aufhalten: So nimmt sie rege an den Videokonferenzen des Öffentlichkeitsteams teil, um Ihre Bühne weiter zu unterstützen.

Nicht nur auf der Bühne in heiteren Rollen, die ihrem Naturell entgegenkommen, oder finsternen Charakteren ist sie dem Publikum bekannt: Als Regisseurin brachte sie u. a. „Till in Schilda“, „Kater Mikesch“, „Ungehaltene Reden von ungehaltenen Frauen“, „Holzers Peepshow“ und zuletzt „Shakespeares wilde Weiber“ auf die Bühne. Doch geprägt hat sie das Theater in der Gartenstadt als sie den Verein von 2003 bis 2015 als Vorsitzende leitete. Danach wurde sie zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Ebenso ist sie seit 2004 Trägerin des Ehrenrings der Freilichtbühne Mannheim. Seit Jahrzehnten bereits engagiert sich Christa Krieger auch im Verband Deutscher Freilichtbühnen und im Bund Deutscher Amateurtheater.

Doch nicht nur dem Theater gehört Ihr Herz: Familie ist ihr sehr wichtig, neben Ihrem Mann, dem Sohn und der Schweigertochter, stehen die drei Enkel ganz hoch im Kurs. Die Liebe zur Musik verbindet sie mit dem Bloomaul Hans-Joachim Schäfer und den zahlreichen gemeinsamen Aufritten auf der Seebühne. Ebenso leitet sie den Volksliedersingkreis. Soziale Projekte fördert, leitet und forciert sie in ihrer besonderen, mitreisenden Art. So z. B. Lesungen in Altersheimen und Kindergärten und zuletzt die Gründung des Seniorenteaters an der Friedenskirche. Auch das Amt als Kir-

chenälteste der Christus-Friedensgemeinde begleitet sie schon viele Jahre. „Es gäbe noch so viel zu sagen über unsere Christa“, so Thomas Nauwartat-Schultze, Geschäftsführer der Freilichtbühne, „da reicht ein Buch nicht aus! Wir haben Ihr so viel zu verdanken. Wir gratulieren Ihr von Herzen und wünschen noch viele gesunde Jahre und Gottes Segen! Gäbe es einen Oscar, dann bekäme sie ihn mit großer Bewunderung von uns in diesem Jahr für ihr Lebenswerk verliehen!“

Thomas Nauwartat



Christa Krieger wie man sie kennt. An der Freilichtbühne Mannheim und in den Theaterverbänden ist sie seit Jahrzehnten aktiv, ihr Rat ist gefragt

Foto: © privat

## NACHRUFE

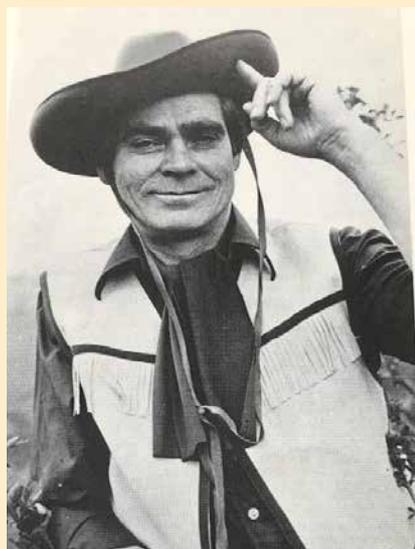
### EIN LEBEN AN DER FREILICHTBÜHNE

#### WALTER SYSKA: VOM JUGENDLICHEN LIEBHABER ZUM ALTENHEIMBEWOHNER

**Als er 1957 nach Coesfeld kam, fühlte er sich sofort zur Freilichtbühne hingezogen. Bereits zwei Jahre später hatte er als Rechtsanwalt Dr. Otto Siedler, der heimliche Schwarm der Wirtin, seine erste größere Rolle in „Im weißen Rössl“. Die Rolle des fieschen jugendlichen Liebhabers lag ihm im Blut.**

An zwei Musicals, so erzählte er in einem Interview, erinnere er sich besonders gerne, „Annie Get Your Gun“ (1979) und „My Fair Lady“ (1981), beide Male war Juliane Tenkamp (damals noch Reuter) seine Partnerin. „Walter hatte Charme, er war immer am Lachen und hat mir beigebracht, wie man auf der Bühne flirtet“, schmunzelt Tenkamp.

Aber Syska war nicht nur der Charmeur, er gestaltete auch unter der Regie von Erika Benson zahlreiche Märchenrollen, war Zauberer, Hexer oder König. „Mit seiner lauten, kräfti-



gen Stimme und den dunklen Augenbrauen, die er streng runzeln konnte, füllte er die Rolle der Bösen oder der Autoritätspersonen prächtig aus“, erzählt Hans Benson.

62 Jahre verbrachten Benson und Syska („Walter ärgerte sich immer, dass er ein Jahr und drei Tage älter war als ich.“) privat und an der Bühne viel Zeit miteinander. „Wir haben hier unsere Frauen kennengelernt, auch mit den Kindern viel zusammen gemacht und waren zeitweise mehr an der Bühne als zu Hause“, schaut Benson auf eine bewegte Zeit zurück. Denn beide standen nicht nur als Darsteller auf der Bühne, sondern waren lange Jahre im geschäftsführenden Vorstand tätig und trugen entscheidend dazu bei, dass sich die Freilichtbühne vom Laien- über das Amateurtheater bis fast zum Profitheater von heute entwickelte. „Walter war bei allem eine große Stütze“, erzählt Benson, „immer zuverlässig, hilfsbereit und freundlich“.

So war er auch federführend an der Gründung der Ballettschule beteiligt. Die erste Besprechung dafür fand 1972 in der Reichskrone statt, das Training zunächst in der Lamberti- und Freiherr vom Stein-Schule, heute gibt es das Bühnenheim mit

mehreren Probenräumen, für dessen Bau Syska sich intensiv engagierte. Souverän und charmant führte Syska 2011 durch die Gala zum 60. Geburtstag der Bühne. An seiner Seite Sabine Wulf, die ihn dann für ihr Stück „Altgold“ 2018 noch einmal auf die Bühne holte. Dort spielte er den Altenheimbewohner Klaus-Dieter, der in einer zu Tränen rührenden Szene seiner verstorbenen Frau am Grab mit Philipp Poisels Lied „Ich will nur“ seine Liebe gesteht. Dass seine Stimme dabei nicht mehr so trug wie zu Jugendzeiten, machte die Szene um so wirkungsvoller – schön, dass er sich so von der Freilichtbühne verabschieden konnte.

Ursula Hoffmann



Walter Syska hat auf der Freilichtbühne unzählige Rollen gespielt. Links ist er als jugendlicher Draufgänger in „Annie get your Gun“ Ende der 70er Jahre zu sehen, rechts in seiner letzten Rolle in einer tief berührenden Liebesszene aus „Altgold“ 2018: Seine Bühnenfigur Klaus-Dieter gesteht seiner verstorbenen Frau seine Liebe, die den Tod überdauert

Foto: © Kirstin Laukamp

# NACHRUFE

## IM GEDENKEN AN REINHARD JANSEN

**Reinhard Jansen, Theater-Künstler aus tiefster Leidenschaft, verstarb am 25. März 2020 im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit. Die Amateurtheatergemeinschaft trauert sehr um einen engagierten und profilierten Kollegen, vor allem aber trauern wir um unseren lieben Freund aus Bad Bentheim. Unsere tiefe Anteilnahme gilt seiner Familie.**

Reinhard war von 1991 bis 2012 Vorsitzender des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen – Region Nord und seit 2013 Ehrenpräsident des Gesamtverbandes der Freilichtbühnen (VDF). Für sein großes Engagement erhielt er 2012 die Ehrenmedaille des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT) als höchste Auszeichnung des Verbandes. Für sein kulturelles Wirken auf Landesebene bekam Reinhard Jansen 2013 das Verdienstkreuz am Bande des Landes Niedersachsen überreicht.

Im BDAT begleitete Reinhard von 1998 bis 2011 als ständiger Vertreter des VDF im BDAT-Präsidium zahlreiche bedeutsame Projekte und trieb sie mit großem Sachverstand voran, wie z. B. den Umzug der Geschäftsstelle von Heidenheim nach Berlin und die Gründung einer Ausgleichsvereinigung mit der Künstlersozialkasse. In unseren teils sehr heftig geführten Vorstandsdiskussionen fehlte es ihm nie an Witz und hintergründigen Gedankenspielen, mit denen er so manche festgefahrene Diskussion erfrischend aufhellte.

Von seinem engagierten ehrenamtlichen Wirken auf Landes- und Bundesebene haben insbesondere die Freilichtbühnen in den vergangenen 30 Jahren enorm profitiert. Reinhard prägte mehr als drei Jahrzehnte das Gesicht des deutschen Freilichttheaters. Für Leitungspositionen in großen Kulturverbänden war er geradezu prädestiniert, denn viele besondere

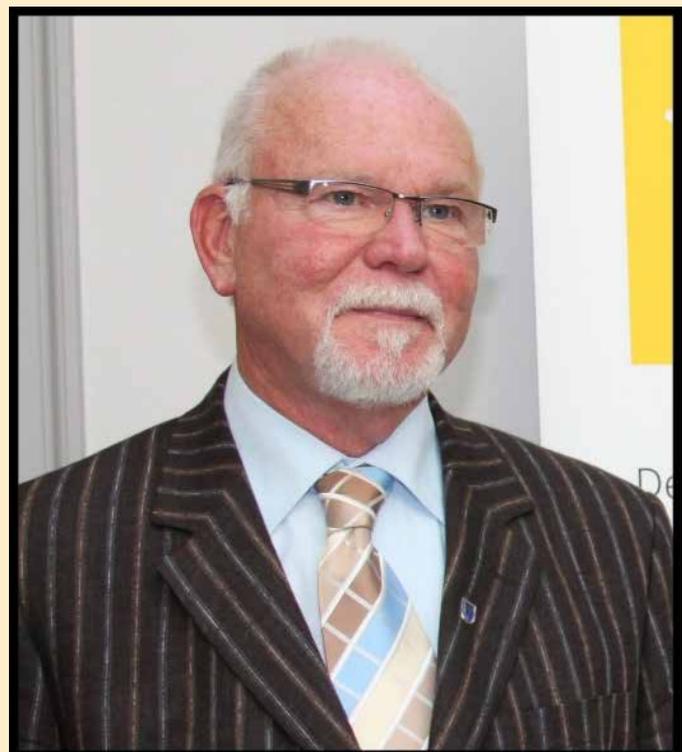
Qualitäten und Kompetenzen, die für solche Ämter notwendig sind, zeichneten sein breites ehrenamtliches Engagement aus. Reinhard hatte eine große Überzeugungs- und Durchsetzungsfähigkeit, er konnte zuhören und auch vermittelnd eingreifen, er hatte ein tiefgründiges Einfühlungsvermögen und stets die Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen. Seine hohe fachliche Qualität konnte er in verschiedensten Bereichen einbringen. Als langjähriger Leiter einer großen städtischen Verwaltung war er jederzeit in der Lage, notwendige Strukturen zu entwickeln und effektive Arbeitsabläufe zu organisieren. Sein Theaterhandwerk hat Reinhard von der Pike auf gelernt: als Spieler, Bühnenbauer, Designer – dabei war sein erster erlernter Beruf als Dekorateur und Schaufenstergestalter sehr hilfreich.

„Seine Bühnen“ und ihre Akteure lagen Reinhard stets am Herzen. Mehr als 40 Theateraufführungen im Jahr – über ganz Nordwestdeutschland verteilt, dazu zahlreiche Vorstandssitzungen und Besuche in Ministerien, standen bei ihm auf der Agenda. Seine zweite große Leidenschaft galt der Bildenden Kunst. In seinem Atelier, im Keller seines Wohnhauses in Bad Bentheim, sind zahlreiche Bilder, Plasti-

ken und Objekte entstanden, die einem hohen künstlerischen Anspruch genügen und bei öffentlichen Ausstellungen vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Die Qualität seiner Bilder zeigt sich einerseits in seinem distanzierten schelmischen Blick auf die Welt und ihre Unartigkeiten sowie seinem spielerischen Umgang mit Realitätspartikeln, Abfallmaterialien und malarischen Elementen, die seine Bilder und Objekte so komplex, fantasievoll und einzigartig machen. Eine nächste Ausstellung seiner Werke war gerade in der Vorbereitung, aber es war ihm nicht mehr vergönnt!

In seinen Bildwelten, seiner Leidenschaft für das Theater und vor allem in seiner Menschlichkeit wird er weiterleben! Danke Reinhard!

Norbert Radermacher  
Ehrenpräsident Bund Deutscher  
Amateurtheater e. V.



Reinhard Jansen  
Foto: © VDF-Archiv

## Reinhard Jansen

\* 27. Juni 1946

† 25. März 2020

Bad Bentheim, im Mai 2020

*Die Zeit heilt nicht alle Wunden.  
Sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.*

Es ist sehr schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Aber es ist tröstend zu erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegen gebracht wurde.

Wir DANKEN allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

*Renate, Britta und Tim Jansen*

## FREILICHTSPIELE BAD BENTHEIM TRAUERT UM HERMANN FOPPE

**Hermann Foppe verstarb am 17. Februar 2020, nur wenige Wochen nach seinem 80. Geburtstag.**

**Seit 1953 war er bei den Freilichtspielen Bad Bentheim aktiv.**

Begonnen hat Hermann zunächst als Mitwirkender auf der Bühne, entdeckte aber später seine Liebe zur Technik. Diesen Bereich hat er viele Jahre wesentlich mitgestaltet. Auch in anderen Aufgabengebieten war er aktiv und zeigte Verantwortungsbereitschaft, so als Schatzmeister, beim Kartenverkauf an der Tageskasse und über Jahre als Bühnenfotograf. Hermann Foppe war für die Bad Bentheimer Bühne immer ein zuverlässiger Mitwirkender, aber vor allem ein von Herzen überzeugter „Freilichtbühner“. Als solcher wird er in der Erinnerung der Freilichtbühnengemeinschaft weiterleben.



Hermann Foppe

Foto: © Privat

# BILDUNGSWERK FÜR THEATER UND KULTUR

OBERONSTR. 20 59067 HAMM

TEL.: 0 23 81 / 44 89 3 E-MAIL: INFO@BTKHAMM.DE WWW.BTKHAMM.DE

## Kursangebote rund um das Theater 2020

### ÜBUNGSLEITER\*IN DARSTELLENDEN KÜNSTEN FÜR TANZ UND THEATER

BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG 2020-2021

In Zusammenarbeit mit KOBISeminare aus Dortmund bietet das Bildungswerk für Theater und Kultur in diesem Jahr eine neu konzipierte Fortbildung zur\*m Übungsleiter\*in Darstellende Künste mit dem Schwerpunkt **Tanz und Theater** an. Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die Tanz- und Theaterarbeit im beruflichen, ehrenamtlichen oder privaten Rahmen vermitteln wollen, insbesondere an Lehrer\*innen, die Theatergruppen an Schulen leiten oder leiten wollen oder das Fach "Darstellendes Spiel" unterrichten, an Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen, Erzieher\*innen und an ehrenamtliche Spieler\*innen im Amateurtheaterbereich, die gerne mit Gruppen tanz- und theaterpädagogisch arbeiten möchten. Teilnahmevoraussetzungen sind pädagogische Grundkenntnisse.

#### Inhalte:

- Einführung in die zeitgemäße Verbindung von Tanz- und Theater
- Grundlagenvermittlung Schauspiel und Tanz, Stilmittel
- Einblicke in die Regie- und Choreografiearbeit
- Grundkenntnisse in Dramaturgie
- Erste Schritte zur Durchführung von Tanz- und Theaterprojekten
- Reflexion eigener Spielleiterpraxis

#### Aufbau der Fortbildung:

- je eine 5tägige Blockwoche Tanz/Theater im November 2020 und im Februar 2021;
- 2 Wochenenden Sa/So von jeweils 10 bis 17 Uhr = 98 Ustd. insgesamt

Die Fortbildung schließt mit einem Zertifikat „Übungsleiter\*in Darstellende Künste für Tanz und Theater“ ab.

#### Dozent\*innen:

Birgit Götz (Choreografin, Tanzvermittlerin)  
Matthias Damberg (Schauspieler, Theaterpädagoge)

#### Termine:

31.10./01.11.2020 (Dortmund)  
09.-13.11.2020 (Hamm)  
08.-12.02.2021 (Dortmund)  
20./21.02.2021 (Hamm)

#### Kosten:

1345,00€ (Bildungsscheck/-prämie können angerechnet werden)

Das Bildungswerk und KOBISeminare sind anerkannte Einrichtungen, somit kann für die Blockwochen Bildungsurlaub beantragt werden.



Neue Fortbildung! Eine gute Grundlage für alle Regisseure und Choreografen!

Foto: © Sonja Berkemann

**Bildungswerk**   
für Theater und Kultur

Oberonstr. 20 / 59067 Hamm / 02381 44839 / info@btkhamm.de  
www.btkhamm.de

## TERMINE VDF 2. JAHRESHÄLFTE 2020

### 19./20. September

TeenieCamp des VDF -Region Nord-  
in Bökendorf **coronabedingt abgesagt**

### 25. - 27. September

JugendCamp des VDF -Region Nord-  
in Lohne **coronabedingt abgesagt**

### 25. - 27. September

JugendCamp des VDF -Region Süd-  
in Ötigheim **coronabedingt abgesagt**

### 26. September

Sitzung AG niedersächsischer  
Freilichtbühnen in Meppen  
**allerdings geplant als Videokonferenz**

### 11. Oktober

Vorstandssitzung des VDF -Region  
Süd- in Sigmaringendorf

### 11. Oktober

46. Jahres- und Arbeitstagung des  
VDF -Region Süd- in Sigmaringendorf  
**In diesem Jahr coronabedingt nur als  
eintägige Mitgliederversammlung**

### 24. Oktober

67. Jahres- und Arbeitstagung des  
VDF -Region Nord- in Otternhagen  
**In diesem Jahr coronabedingt nur als  
eintägige Mitgliederversammlung**

### 06. - 08. November

Jugendleitertagung des VDF -Region  
Nord- in Saerbeck (nähe Gr.-Reckenfeld)

### 14./15. November

Techniker-Workshop des VDF -Region  
Nord- in Oelde

### 13. - 15. November

Intensives-Theater-Training (ITT) des  
VDF -Region Süd- in Niederstetten

### VDF - Termine 1. Jahreshälfte 2021

#### 29./30.01.

Vorstandssitzung und Klausurtagung  
des VDF -Region Nord- in Melle

#### 20./21.02.

VDF - Präsidiumssitzung und Bundes-  
tagung in Hohensyburg

#### Im März

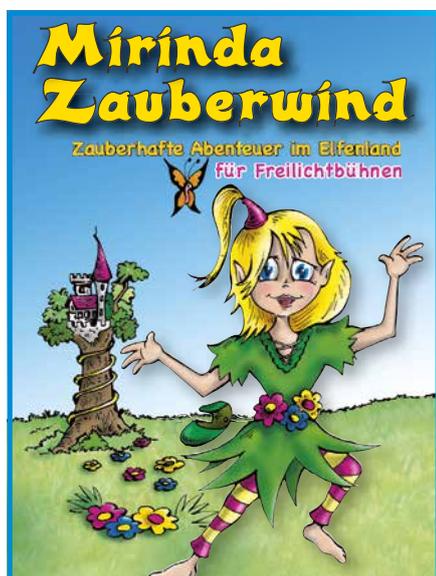
Jugendtreff des VDF -Region Süd- in  
Wüstenrot

#### 13./14. März

Vorstandssitzung des VDF -Region  
Süd- in Gräfinthal

#### ?? März

Voll innovatives Camp des VDF -Region  
Nord- in Osterwald



[www.kindermusicals.tv](http://www.kindermusicals.tv)

Tel.: 0 56 31/9 37 01 05 · [info@arrangement-verlag.de](mailto:info@arrangement-verlag.de)  
Arrangement-Verlag, 34497 Korbach

- ein wundervolles Kindermusical um ein fröhliches, freches, aber mutiges Elfenmädchen
- ab 22 Schauspielern
- mit eingängigen Liedern, solistisch und in der Gruppe singbar
- viele Tanzszenen sind möglich

Spieldauer: ca. 90 Minuten  
mit Playback-CD inkl. Zwischenmusiken

[www.kindermusicals.tv](http://www.kindermusicals.tv)

Die zukünftigen Termine sind vorbehaltlich einer durch Infektionsschutzmaßnahmen möglichen Durchführbarkeit, und können auch kurzfristig noch nach einer eventuell ergangenen Einladung abgesagt oder verlegt werden.

Bitte orientieren Sie sich an den aktuellen Veröffentlichungen auf unserer Homepage [www.freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de).

## DER NEUE HIT FÜRS FREILICHTTHEATER!

Eine Komödie von den Erfolgsautoren Eric Toledano und Olivier Nakache  
in einer Bühnenfassung von Stephan Eckel

# Das LEBEN ist ein FEST

Nach dem Riesenerfolg von ZIEMLICH BESTE FREUNDE präsentieren die Regisseure und Drehbuchautoren Eric Toledano und Olivier Nakache ein weiteres Mal eine großartige französische Gesellschaftskomödie voller Herz und Humor, unvorhergesehener Wendungen und schreiend komischer Momente!

Kann einem Hochzeitsplaner etwas Schlimmeres passieren als ein verdorbenes Buffet, eine Hochzeitsgesellschaft, die im Stau steht, ein Fotograf, der sich daneben benimmt, eine Band, die kurzfristig absagt, und ein Team, das wegen einer Lebensmittelvergiftung ausfällt? Wenn dann noch die eigene Frau die Scheidung will und der Schwager in der Braut die große Liebe seines Lebens erkennt, ist das Chaos perfekt!

Sprechtheater / Komödie  
1 Dekoration  
Besetzung: 5D, 10H  
+ Statisten + Band  
Mehrfachbesetzung ist möglich

Ahn & Simrock Bühnen-  
und Musikverlag  
Deichstraße 9, D-20459 Hamburg  
Tel.: 0049 (0) 40 – 300 66 780  
Fax.: 0049 (0) 40 – 300 66 789  
as@ahnundsimrockverlag.de  
www.ahnundsimrockverlag.de





[www. freilichtbuehnen.de](http://www.freilichtbuehnen.de)